



Der Montagmorgen begann für Tausende Reisende südlich von Paris mit reichlich Frust. Auf der wichtigen Bahnverbindung zwischen Paris-Austerlitz und Orléans sorgte ein erneuter Diebstahl von Signalkabeln bei Toury im Département Eure-et-Loir für massive Störungen im Zugverkehr. Mehrere Verbindungen fielen komplett aus, andere kämpften mit erheblichen Verspätungen von teils bis zu zwei Stunden.

Schon der erste Zug des Tages um 7.20 Uhr ab Paris-Austerlitz nach Orléans blieb im Bahnhof stehen. Danach geriet der Fahrplan zunehmend ins Wanken. Etwa zehn Verbindungen verzeichneten bereits am frühen Morgen rund 30 Minuten Verzögerung, während sich bei einzelnen Zügen die Lage deutlich zuspitzte. Wer zur Arbeit, zu Terminen oder schlicht nach Hause wollte, brauchte vor allem eines: Nerven.

Ursache der Störungen war laut SNCF der Ausfall zentraler Signaltechnik infolge des gestohlenen Materials. Was auf den ersten Blick wie ein gewöhnlicher Diebstahl erscheint, entfaltet auf hochkomplexen Verkehrsachsen eine beinahe lähmende Wirkung. Ohne funktionierende Signalkabel gerät die Sicherheit des Bahnverkehrs ins Wanken – und damit oft das gesamte System.

Besonders unerquicklich: Erst am Samstag hatte ein ähnlicher Vorfall auf derselben Strecke, diesmal im Département Essonne, bereits für Probleme gesorgt. Dass binnen weniger Tage erneut Kabeldiebe zuschlugen, wirft ein grelles Licht auf die Anfälligkeit kritischer Infrastruktur. Die französische Bahn steht damit vor einer Herausforderung, die weit über technische Reparaturen hinausgeht.

Für Pendler zwischen Paris und dem Centre-Val de Loire bedeutete der Vorfall vor allem stundenlange Unsicherheit. Anzeigen wechselten ständig, Ausfälle häuften sich, Alternativen blieben rar. Tja – moderner Bahnverkehr zeigt sich manchmal erschreckend verletzlich.

Bis zum späten Nachmittag, so die Hoffnung der SNCF, sollte sich die Lage schrittweise normalisieren. Doch der Zwischenfall hinterlässt erneut die Erkenntnis, dass selbst ein vergleichsweise simpler Kabeldiebstahl das Rückgrat einer ganzen Region empfindlich treffen kann.

Autor: Daniel Ivers